

Keine Prügel im Wasser, dafür auf dem Rad in Tritt

Die zehnte Jubiläumsauflage des „Ironman Frankfurt“ wurde für die über 2400 Starter aus rund 55 Nationen zum Kampf gegen Regen sowie Kälte und unbestritten auch zum „längsten Tag des Jahres“.

■ Von Jens Priedemuth

Hochtaunus-Zusätzlich ging es in dem Wettkampf – zugleich als Europameisterschaft ausgeschrieben – um genau 100 der heiß begehrten Startplätze für die Ironman-WM im Oktober auf Hawaii.

Den Coup des Tages landete aus lokaler Sicht Björn Müller, der in hervorragenden 8:42:29 std. auf Position 12 (!) der Gesamterwertung bzw. Zweiter der Altersklasse TM-30 finishte und auch eins der zwölf möglichen Hawaii-Tickets in seiner Klasse löste.

Müller hatte die 3,8 km im Langer Waldsee nach 56:06 min. (24. TM-30 bzw. 108. Gesamt) gemeistert. „Ich bin ganz gut durchgekommen und habe im Wasser keine Prügel bezogen. Die Zeit ist ganz okay, ich hatte sie mir jedoch ein, zwei Minuten schneller vorgestellt“, so der Oberurseler Triatlet, der nach 2:49 min. in der ersten Wechselzone bereits auf dem Rad saß. Hier fand Björn schnell den richtigen Tritt und hatte die 180 Radkilometer in 4:44:21 std. (4. TM-30, 35 Gesamt) abgespult, was einem Durchschnittstempo von 37,98 km/h entspricht.

„Ich habe lange überlegt was ich anziehen soll. Windweste, Armlinge oder doch ein langes Trikot? Letztlich bin ich auf Risiko gegangen und nur im Tritop gefahren. Bei den Abfahrten und höheren Geschwindigkeiten hat man die Kälte dann überall gemerkt, da half kein Sich-klein-Machen. Obwohl



Bärenstarke Ironman-Premiere: Markus Koridaß (RFC Oberstedten), Führer der TM-18.



Susanne Braun (RFC Oberstedten) löste als Zweite der TW-45 das Hawaii-Ticket.



Nur knapp die Zehn-Stunden-Marke verpasst: Jens Mahlmann (MTV Kronberg).

ich in den letzten Wochen nochmals an Gewicht verloren habe, war ich nicht so ausgezehrt, dass mir das Wetter zu sehr zugesetzt hat. Mir ist klar, dass dieser Schuss hätte nach hinten los gehen können“, so Müllers Gedanken zur Wahl der richtigen Radbekleidung.

Beim abschließenden Laufen über die Marathondistanz war auf jeden Fall noch so viel Energie da, dass Müller mit tollen 2:57:45 std. den schnellsten Laufsplitt in seiner Altersklasse bzw. die elftebeste Zeit im gesamten Feld ablieferte!

„Gute Beine“ zum Laufen

„Das Wetter hat man auch beim Laufen gespürt. Allerdings hatte man den Rückenwind mehr auf seiner Seite, denn man wurde auf der Sachsenhäuser Mainseite vom Uniklinikum bis zum RudertHaus angeschoben. Auf der anderen Seite hatte man dann etwas Gegenwind, den

das Spalier der Zuschauer aber gut abgehalten hat. Ich konnte mit richtig guten Beinen zum Laufen wechseln, was ich bereits auf den letzten Metern der Radstrecke gespürt habe. Die erste Runde bin ich dann in einem knappen 4er-Schnitt gelaufen, obwohl ich mich auf 4:10 eingestellt hatte. So konnte ich meine Plistopps in Runde zwei und drei rauslaufen und am Ende trotzdem unter der 3-Stunden-Marke bleiben“, resümierte der Bankangestellte den Marathon und bedankte sich zugleich bei seinem familiären Fanclub, der an vielen Punkten der Strecke für Motivation sorgte.

Bei der großen Ironman-Party am Montag in der Eissporthalle, hier wurden die Slots für Hawaii vergeben, hat Müller sein Startrecht für das Rennen auf der Pazifikinsel angenommen und gleich auch die 470 Euro Meldegebühr berappt. Unter der Zehnstundenmarke

blieb auch noch Marcus Offenhuber (MTV Kronberg). Der Routinier finishte in 9:35:14 std. auf Position 126 der Gesamterwertung bzw. Platz 17 in der Altersklasse TM-40. Der MTVler brachte als Splitt 1:03:44 std. fürs Schwimmen, 5:09:06 std. auf dem Rad sowie 3:15:00 std. beim Laufen in die Wertung. Jens Mahlmann (MTV Kronberg/68. TM-35) konnte sich nach 10:10:56 std. (1:02:45-5:34:23-3:28:27) das Finisher-Shirt abholen.

Ein tolles Ironman-Debüt lieferte Markus Koridaß ab. Der Youngster vom RFC Oberstedten hatte es nach 10:11:17 std. (1:10:22-5:15:20-3:36:44) geschafft – Platz 5 der Altersklasse TM-18! Damit schrammte der Oberstedter nur um drei Plätze an der Hawaii-Qualität vorbei. Roland Schmelz (TuS Weinau/501. Gesamt) war in 10:27:11 std. (39. TM-25) schnellstes Ausdauer-Ass aus dem Hinterraunus und brachte

1:27:03 std. (Schwimmen), 5:19:32 std. (Rad) und 3:34:12 std. (Laufen) in die Wertung.

Ticket auch für Braun

Bei den Frauen überzeugte auf Position 26 Susanne Braun. Die Traihlein vom RFC Oberstedten erkämpfte sich in 10:40:11 std. Platz 2 in der Altersklasse TW-45 und damit auch ein Hawaii-Ticket.

Braun hatte nach 1:05:23 std. fürs Schwimmen wieder festen Boden unter den Füßen, verbrachte dann die nächsten 5:26:16 std. im Sattel ihrer Rennmaschine und spulte den Marathon in 4:00:41 std. ab. Team- und AK-Kollegin Sonja Günther hatte es nach 12:21:57 std. (11. TW-45) geschafft, während Melanie Döbele (SC Oberursel) nach 12:55:37 std. (26. TW-35) wieder durchschnaufen konnte. – Komplettete Ergebnislste vom Frankfurt-Ironman im Internet unter www.ironman.de.



Winfried Schmidt (TV Bommersheim) verzichtet auf Hawaii, da er in Las Vegas seinen Titel bei der Halbistanz-WM verteidigen will.